



*Institut für **R**eisemedizin und **I**mpfvorsorge
Offenbach*

Dr. med. Gerhard Scholz

Cholera

Verbreitung, Übertragungsweg:

Die Übertragung erfolgt durch infiziertes Trinkwasser, über Meeresfrüchte und andere Nahrungsmittel. Durch verunreinigtes Trinkwasser kann es zu plötzlichem Auftreten von Massenerkrankungen kommen. Nach jahrzehntelanger Beschränkung der Cholera auf die asiatischen Verbreitungsgebiete begann 1991 ein neuer Seuchenzug, der bis heute anhält und weite Teile Südamerikas und neuerdings auch Afrika, Naher Osten und Europa (Süditalien) erfasst hat. Die Cholera ist eine Erkrankung der Slumgebiete, keine Gefahr besteht bei hygienisch einwandfreien Verhältnissen.

Krankheitserscheinungen:

Nach Aufnahme der Cholerabakterien kann es wenige Stunden bis zu fünf Tage dauern, bis die Erkrankung ausbricht. Die Erreger (*Vibrio cholerae* und *Vibrio El Tor*) verursachen eine Entzündung im oberen Dünndarm mit Bildung von Giftstoffen, die zu vermehrter Wasserausscheidung über den Darm (massive wässrige Durchfälle) führen. Die Krankheitserscheinungen sind durch den plötzlichen ausgeprägten Wasser- und Salzverlust verursacht: Austrocknung, Erbrechen, Kollaps, Krämpfe, Herzrhythmusstörungen, Untertemperatur, Koma.

Therapie:

Durch rechtzeitige Antibiotikagabe und Zufuhr von reichlich Flüssigkeit und Körpersalzen (Elektrolyten) ist die Cholera in der Regel gut zu behandeln.

Impfung:

Die Choleraimpfung wird in Form einer Schluckimpfung durchgeführt, es ist eine 2-malige Gabe im Abstand mindestens einer Woche erforderlich. Einige Länder verlangen bei der Einreise eine gültige Impfbescheinigung, wobei eine Impfdosis gefordert ist.

Entscheidend für den persönlichen Schutz in choleragefährdeten Gebieten ist die strikte Befolgung der hygienischen Vorsichtsmaßnahmen.

